



## Spielbegleitung in der Altersgruppe 1-2 Jahre

Montessoripädagogik ist ein von Maria Montessori ab 1907 entwickeltes und namentlich in Montessori-Schulen angewandtes pädagogisches Bildungskonzept, das die Zeitspanne vom Kleinkind bis zum jungen Erwachsenen abdeckt. Sie beruht auf dem Bild des Kindes als „Baumeister seines Selbst“ und verwendet deshalb zum ersten Mal die Form des offenen Unterrichts und der Freiarbeit. Sie kann insofern als experimentell bezeichnet werden, als die Beobachtung des Kindes den Lehrenden dazu führen soll, geeignete didaktische Techniken anzuwenden, um den Lernprozess optimal zu fördern. Als Grundgedanke der Montessoripädagogik gilt die Aufforderung „**Hilf mir, es selbst zu tun**“.

Das erste Kindheitsstadium (0–6 Jahre) ist laut Montessori prägend, da sich in dieser Zeit die [Persönlichkeit](#) und Fähigkeiten des Kindes formen. Montessori versteht die ersten sechs Lebensjahre des Kindes als eine zweite embryonale Wachstumsphase, in der sich Geist und Psyche des Kindes entwickeln. Dabei wird gerade das Alter von 3 bis 6 Jahren als die Entwicklungsphase gedeutet, in der die zuvor (0–3 Jahren) embryonal aufgebauten intellektuellen, motorischen und auch sozialen Funktionen weiterentwickelt und endgültig gespeichert werden. „Keine Erziehung kann später auslöschen, was in der Konstruktiven Epoche der Kindheit inkarniert wurde.“

Das Material gliedert sich bei Montessori in fünf Lernbereiche:

- ⇒ Übungen des täglichen Lebens
- ⇒ Sinnesmaterial
- ⇒ Mathematikmaterial
- ⇒ Sprachmaterial
- ⇒ Material zur kosmischen Erziehung

Ich empfehle den Familien, Materialien, die sie momentan auch zu Hause haben. Für das Kleinkind, das im gemeinsamen Haushalt lebt, bietet sich nun die Möglichkeit, die Eltern in die Küche zu begleiten und mit Küchenutensilien zu spielen.

Beispiel: Ein Korb mit (Haushalts) Materialien:

- Wäscheklammern
- Schwamm, Lappen
- Kochtopf
- Sprühflasche
- Gießkanne
- kleiner Eimer
- verschiedene Vorratsdosen
- Bürste
- Zahnbürste
- Schuhputzsachen und Kinderschuhe und vieles mehr ....



Es können auch Schüttübungen auf einem Tablett mit unterschiedlichen Gefäßen stattfinden. Dabei bitte auf die Größe der Materialien achten (Verschluckungsgefahr bei unter 3 jährigen).

Durch die manuelle Tätigkeit und die Erfahrungen mit den Sinnen wird die geistige Entwicklung des Kindes gefördert. Der Ursprung des kindlichen Denkens liegt im Handeln. Auch als sensomotorische Intelligenz bezeichnet, da sie auf Sinnesleistungen und motorische Aktivitäten beruht. In späteren Entwicklungsstufen die Basis für abstraktes Denken. Deshalb die Kinder sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinandersetzen, experimentieren und forschen lassen.

**Lernen ist das Sammeln von vielfältigen wiederholten Erfahrungen.**

Material zusammensuchen, dass zum selbständigen Lernen anregt. Das kann in der heutigen Zeit, die Rolle Toilettenpapier sein, die von dem Kind in kleine Schnipsel gerissen wird, oder das Spielzeug mit bedeckt und eingewickelt wird. Mit Kleber können die Schnipsel auf Papier geklebt werden.

Gleichzeitig wäre es schön, wenn Eltern sich die Zeit nehmen und mit ihrem Kind sprechen. Handlungen sprachlich begleiten und Blickkontakt herstellen. Eine wichtige Voraussetzung für den Spracherwerb ist die sozial –emotional interaktive sprechende Gemeinschaft.

Dazu gehört das Vorlesen eines Bilderbuches genauso, wie die Benennung von Gegenständen, Namen und Materialien.

Gemeinsames Singen macht ebenso Freude und fördert den Spracherwerb des Kindes. Dazu ist es völlig unwichtig, ob der richtige Ton getroffen wird.

#### **Förderung durch Alltagsmaterialien:**

- ⇒ Fantasie und Kreativität
- ⇒ Koordinationsfähigkeit/ Feinmotorik
- ⇒ Hand-Auge Koordination
- ⇒ visuelle Vorstellung/ Wahrnehmung
- ⇒ Ausdauer und Konzentration
- ⇒ Sprache

Bildungsinhalte: Natur/Umwelt/Technik, Sprache, Mathematik



## Geschichtensäckchen

Wäre auch eine alternative Spielidee und ist schnell zu basteln.

### Material:

- Einkaufsbeutel aus Stoff (alternativ Tüte)
- Papierhase basteln oder Osterhase aus der Dekoration
- grünes Stück Stoff (Handtuch, Waschlappen oder aus Papier gebastelt, grün angemalt  
Kreativität der Eltern ist gefragt)
- einen Zettel wo der Text draufsteht:  
*„Häschen in der Grube saß und schlief, saß und schlief, armes Häschen bist du krank,  
dass du nicht mehr hüpfen kannst, Häschen hüpf, Häschen hüpf...“*  
(kennen bestimmt viele Eltern aus ihrer Kindheit)

Alle Materialien in den Beutel legen, mit dem Kind einen ruhigen Platz suchen und langsam den Hasen, das Papier/Tuch (zur Grube um den Hasen formen) und nebenbei Bewegungen zum Text machen und das Lied singen... aus dem Beutel nehmen. Seien sie kreativ. Dadurch, dass die Kinder das Lied „Häschen in der Grube“ auch figürlich vor sich sehen und sie die Dinge anfassen und damit agieren können, wird das Gehörte als wesentlich intensiver erlebt, als wenn ein normales Buch vorgelesen werden würde. Auch kleineren Kindern fällt es damit leichter bei der Sache zu bleiben und den Inhalt der Geschichte aufzunehmen. Die Kinder können die Figuren während des Liedes oder der Geschichte in die Hand nehmen und stellen das Gehörte mit ihnen nach. Wiederholungen sind erwünscht.

### Weitere Möglichkeiten eines Geschichtensäckchens sind zum Beispiel:

„Das ist der Wurm, das ist der Turm, da schaut der Wurm aus dem Turm heraus, da geht der Wurm um den Turm herum“

„Alle meine Entchen schwimmen auf dem See. Köpfchen in das Wasser, Schwänzchen in die Höh.“

### Man kann auch Reime oder Knirreiter nehmen und versuchen diese in ein Geschichten-säckchen zu verpacken:

„Hopp, hopp, hopp Pferdchen lauf Galopp. Über Stock und über Steine, brich dir aber dabei nicht die Beine. Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp.“

„Fährt das Schifflin übern See, wackelt´s hin und her. Kommt ein starker Sturm, wirft das Schiffchen um.“

### Zungenbrecher können auch verwendet werden:

„Zehn Ziegen zogen zehn Zentner Zucker zum Zoo“

„Fischers Fritze fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritze.“

„Hinter Hermann-Hannes-Haus, hängen hundert Hemden raus. Hundert Hemden hängen raus, hinter Hermann-Hannes-Haus.“



Zungenbrecher sind in der Altersgruppe der 1-2 jährigen, so noch nicht anwendbar, da diese Altersgruppe erst am Beginn der Sprachentwicklung steht. Hier geht es mehr um den Dialog und die gemeinsam geteilte Tätigkeit, die die Sprache und den Wortschatz fördern und erweitern.

Hierzu die passenden Gegenstände/gebasteltes Material zusammen in den Beutel legen und wie beim „Häschen in der Grube“ vorgehen.

### **Förderung durch Geschichtensäckchen:**

- auditive Wahrnehmung
- Sprache und Wortschatz
- visuelle Wahrnehmung
- Wiedererkennen und Verarbeiten (der Inhalte, Figuren, Abläufe)
- Aufmerksamkeit und Merkfähigkeit
- Kreativität und Fantasie

Bildungsinhalte: Kommunikation/Sprache

### **Geschichtensäckchen = Fühlsäckchen**

Aus den Geschichtensäckchen können auch alternativ Fühlsäckchen werden. Da ist wieder die Kreativität gefragt. Verschiedene Oberflächen und Formen sind dazu wichtig, verschiedene Gegenstände in den Beutel legen und ertasten lassen. Hier kann auch ein leerer Schuhkarton dienen, gesammelte Mitbringsel, von einem Spaziergang darin verstauen und später diese erfühlen und begutachten.

Eltern können mit Fragen die Handlungen begleiten. ...“ Wie fühlt es sich an? Was könnte das für ein Gegenstand sein?“ ...

Möglichkeiten der Erweiterung, wenn die Dinge doppelt in den Beutel/Karton gelegt werden. So entsteht ein Fühlmemory.

### **Förderung durch Fühlsäckchen:**

- haptische und visuelle Wahrnehmung
- Wiedererkennen und Verarbeiten (der Inhalte, Figuren, Abläufe)
- Aufmerksamkeit und Merkfähigkeit
- Ausdauer und Konzentration
- Feinmotorik
- Kreativität und Fantasie

Bildungsinhalte: Natur/Umwelt/Technik, Sprache